

zsorgen, wil aber nüt desto Minder Min best thuon das gwiss Es ist notwändig, Möcht wol Ein Mal sälbs Mit dir Reden wans nit bald ufhört das du ufen kumst so wil sunst glägenheit suchen zu dir zkumen in 8 tagen wil ich H. Maler [=Johann Mahler, Pfarrer in Bremgarten] Etwas schiken bit um geduldt hieby hast Ein Zädel von Lorenz Fry [=Frei, von Zug] Er wil auch in Frankrich sin suhn Her Lorenz [Frei, Pfarrer in Meierskappel] bitet vür jn, sind hiemit von uns allen begrüezet

...

Mir dankend dir um den guoten bizen, aber der trunk [=Wein von Zug?] ist zimlich sur darzu jedoch besser dan verschinen Jar got lob. Min schwarzen Mantel den ich dir glent wirst noch haben, da hast den schlüssel denk drumb".

1) s. AH 52/65, spez. auch Anm. 3

Original, Siegel zerbrochen - AH 97, 282-283 - Blatt 283^r leer

1695

A

VERTRAG [IN SACHEN FORDERUNGEN AUS DEM SOG.] MOREANERZUG¹ [DEM 1688 BEGONNENEN KRIEGSZUG VENEDIGS GEGEN DIE TÜRKEN]

"Zue wüssen, dass bey der den 15. Julii in Baden gepflogener Conferenz² wegen denen von Moreischen dienst herrührenden, undt bey der Republic zue Venedig annoch zue forderen habenden Geldteren, zwüschen denen zue Endt unterschribnen Partheyen die schliessliche abred dahin gegangen.

1. Dass der Stato Colonello in drey Theil geschlagen, undt darvon dem Herren Oberisten [Josef] Häller [=Heller] Einer, dem Herren Oberist [Urs Josef] Byss, undt hohen officieren nach Billigkeit der andere, und denen von gemeinen Compagnien wegen interessierten der dritte Theil zue gescheiden, So dann
2. Der Ausstandt, so von den Compagnien herkombt, nach eines ieden interessenten habender Ansprach repartiert werden solle, undt
3. Damit diseres geschäft nit länger im schaden gebährenden Anstandt ligen bleibe, soll innert nechsten 4 wochen so wohl des Stato Colonello als auch der Compagnien halber eine Liquidation vorgenommen: undt die ein und anderseits führende praetensiones in obgesagter Zeith denen [äbtisch] St. Gallischen interessenten³ überschickht werden, welche
4. Auf sich genommen durch ehrlicher Kaufleüthen mittel, die richtig-

keit der sachen zue Venedig negotieren, und verschaffen zue lassen. Massen man zue solchem Ende gemelte Kaufleuth mit einem procuratorio under der bei diser Moreischen Wärbung [von 1688] interessierten lobl. Orthen [u.a. Stadt und Amt Zug] Nammen, und Sigel zue versehen, und zue legitimieren hab. Es sollen aber disere gehalten sein, dem Herren Baron Erbmarschall [Fidel] von Thurn [Tagsatzungsgesandter der Abtei St. Gallen an obgenannter Jahrrechnung] von Jhrer Verrichtung von Zeith zue Zeith; sonderlich aber, wie weit endtlichen die Ansprachen zue bringen seyen, parte zue geben, welcher als dan sich nit beschwehren wirdt, nach Ury [- von hier stammte der bereits 1688 verstorbene Sebastian Peregrin Schmid, Oberst und Regimentsinhaber im Moreanerzug -] zue selbiger, undt übriger interessierten Handen participation zue thuen.

5. Das von der Republic zue erheben habende geldt soll zue Unpartheyischen Handen Herr Statthalters Andreas Meyer in Zürich geliffert, und alda solang gelassen werden, bis under gemeinen interessenten eine repartition gemacht, und alles Verglichen sein wirdt, mit dem absatz allein das Herr Oberist Häller zwar sein contingent in Venedig wohl zur Hand zue nemmen. Jedoch aber anderst nit befüegt sein solle, als ererst nach genzlichem der sachen austrag, und do die verglichene Summa sammenthafft erhebt sein wirdt. Er solle aber weder under dem praetext der Kösten, noch aus anderen Ursachen die beschaffenheit sein möchten, nichts weiters zue fordern haben, sondern sich allein mit dem anfangs Vermelten dritten Theil des Stato Colonello, und was Er seiner Compagnie halber zue suechen hat, vergnüegen, Schliesslichen undt
6. Fahls besserer Hoffnung endtgegen sich umb diser sachen willen streittigkeiten under denen interessenten eraignen, und sie solche nit selbsten beilegen wurden, sollen von denen im streit begriffenen Partheyen drey ehrlich fründt erkiset, und denselbigen den Handel zue compromisslichem Ausspruch ledigklich anvertrauwet, und überlassen werden.

Dass man allerseits dessen geleben, und selbigem steiffnachkommen wolle, bezeügen die eigenhändige Unterschrifften: So geben und beschehen, wie im anfang gemeldt worden. ...⁴."

- 1) An diesem sogen. Moreanerzug hatte übrigens auch Johann Franz Zurlauben mit einer Kompagnie teilgenommen, s. etwa AH 87/98.
- 2) Die am 3. Juli 1695 in Baden begonnene Jahrrechnung gemeint, an der Stadt und Amt Zug u.a. auch durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten war, s. EA VI 2, 548 (Nr. 301). Die in vorliegendem Vertrag genannten Punkte werden in den gedruckten EA nicht erwähnt, s. hingegen Staub/Moreanerzug 365.
- 3) s. Ruckstuhl/Türken 255
- 4) Hier bricht der Text ab.